

# Der Anger ist Festplatz mitten im Dorf

Dezember 2023

Bei besonderen Anlässen kann der Anger die Besucher kaum fassen. Dies war schon früher so und ist heute beim „Busecker Samstag“ selbstverständlich.



1980 wurde von der Werbevereinigung der „Busecker Sonntag“ ins Leben gerufen. Man hatte damals nicht damit gerechnet, dass „eifrige“ Bürokraten vom Ordnungsamt des Landkreises und der Gewerbeaufsicht sich wichtig machen mussten und die Öffnung der Geschäfte verboten.



Da die Politik die Bürokratie nicht in die Schranken weisen will, wickelt man auf den Samstag aus. Vielleicht ist es auch besser so, denn etliche Besucher feiern „bis in die Puppen“ und können dann am Sonntag ausschlafen.

Großen-Buseck im Blick



Folge 314

Traditionell spielen Schüler der IGS Busecker-Tal zur Eröffnung Weihnachtslieder vor dem Thalschen Rathaus.



Es gibt viele Stände für Essen und Trinken, das gehört natürlich dazu. Ein Weihnachtsmarkt lebt aber vorwiegend von den Angeboten für kleine Weihnachtsgeschenke.



Etliche Vereine nutzen die Möglichkeit, sich darzustellen, hier der Turnverein Großen-Buseck.

Sicher wird auch ein kleiner Gewinn für die Vereinsarbeit erzielt, aber viel wichtiger ist die Wahrnehmung des Vereins in der Öffentlichkeit.

Manfred Weller

Die Katholische Kita St. Elisabeth bietet allerlei selbst gemachte Konfitüren und Basteleien an. Die Generationenwerkstatt baute Vogelhäuser und Holzspielsachen. So wird der „Busecker Samstag“ mit Selbstgemachtem bereichert.



Eine Augenweide ist dieser Stand vor den „Kolonaden“. Hier findet jeder etwas für die Weihnachtsdekoration zu Hause.



Die Attraktion für die Kinder ist natürlich das Karussell. Es steht jedes Jahr vor dem Thalschen Rathaus.



Es leuchten nicht nur die Lichter sondern auch die Augen der Kinder und Eltern.

Manfred Weller

Die Vorweihnachtszeit ist die dunkle Jahreszeit. Man sehnt sich nach Licht.

Fritz Daniel fotografierte, wie die Gemeinde schon im Dezember 1989 den Anger weihnachtlich beleuchtete.



Fritz Daniel

Das für damalige Zeiten große Lichtermeer erzeugte interessante Lichteffekte auf den geparkten Autos.



Fritz Daniel

Die Vorweihnachtszeit regt mit ihren Lichtern in der Dunkelheit zur Besinnung an. Leider wird die Weihnachtsbeleuchtung von manchen Leuten übertrieben. Es ist dann nur noch Kitsch.

Früher hätte man eine üppige Beleuchtung mit Glühbirnen wegen der schwachen Stromleitungen nicht mit der nötigen Energie versorgen können.



Großen-Buseck im Blick